

Reiseleiterbericht „Wo die Donau am schönsten ist“

Zeit: 27.04. - 01.05.2016

Unterkunft: Posthotel Forsters**** Donaustauf

Teilnehmerzahl: 15

Reiseleiter: Martin Gabriel



Im Naturschutzgebiet Weltenburger Enge

Die birdingtours-Gruppenreise „Wo die Donau am schönsten ist“ fand heuer relativ früh im Jahr statt. Eigentlich auf die wildesten Wetterkapriolen eingestellt, war Petrus aber letztlich doch sehr kooperativ, so dass es zwar morgens immer recht kalt war, aber tagsüber stets optimales Wetter für unsere Ausflüge und Wanderungen war. Die bunt gemischte Gruppe besuchte die besten Birdingplätze an der Donau zwischen Kloster Weltenburg im Landkreis Kelheim und dem Rainer Wald an der Landkreisgrenze Regensburg-Straubing. Ein Ausflug in das Charlottenhofer Weihergebiet im Landkreis Schwandorf ergänzte die Liste der ornithologisch interessanten Ziele. Kulinarisch wurde die 15-köpfige Gruppe aus allen Teilen Deutschlands im Vier-Sterne-Hotel Forsters in Donaustauf verwöhnt. Jeden Tag gelangen wunderbare Vogelbeobachtungen und mit dem Besuch des Klosters Weltenburg und der Welterbestadt Regensburg kam auch der kulturelle Aspekt nicht zu kurz.

Mittwoch, 27.04. - Tag 1:

Alle Reiseteilnehmer finden sich bis ca. 14:30 Uhr im Hotel ein. Nach Kaffee und Kuchen mit Begrüßung, allgemeiner Vorstellungsrunde und Vorstellung des Reiseprogrammes geht es gegen 16 Uhr zunächst auf den nahegelegenen Burgberg Donaustauf. Aufgrund des starken Windes können wir zwar nur wenige Vogelarten beobachten, dafür bestaunen wir einige interessante Pflanzenarten am Wegesrand. Der kurze Aufstieg lohnte sich aber vor allem wegen dem erstklassigen Ausblick vom Burgberg auf das Donautal und die Welterbestadt Regensburg. Da bis zum Abendessen noch Zeit ist, gehen wir noch an ein nahegelegenes Altwasser und an die Donau. Um 19 Uhr findet man sich zum Abendessen wieder im Hotel ein. Anschließend Programmgespräch für Tag 2.

Highlights des Tages:

- Ausblick vom Burgberg Donaustauf
- In Bodennähe über den Donauwiesen jagende Rauchschwalben
- Gänsesäger mit Pulli auf der Donau

Donnerstag, 28.04.. - Tag 2:

Nach dem Frühstück Kolonnenfahrt nach Matting im Landkreis Regensburg. Übersetzen mit der Donauseilfähre zum Naturschutzgebiet Mattinger Hänge. Zunächst bestaunen wir alte Eichen und die Hangvegetation der felsdurchsetzten Donauhänge, finden den ersten Trauerschnäpper, hören Hohltauben und beobachten einen Zilpzalp-Fitis-Mischsänger, der seinen Gesang als Fitis beginnt, aber als Zilpzalp beendet. Eine Tonaufnahme gelingt und bringt später vielleicht Klarheit! Weiter geht es zum Wanderfalkenbrutfelsen. Mit der Seilfähre geht's zurück zu den Fahrzeugen und weiter nach Kelheim. Die Autos lassen

wir am Großparkplatz in Kelheim stehen. Mit dem Einsetzen eines Wolkenbruches betreten wir das Ausflugschiff, das uns binnen 40 Minuten durch den „Donaudurchbruch“ zum Kloster Weltenburg bringt. Dort ist ein Tisch für unsere Gruppe reserviert - zum Glück, denn in der Klosterschänke speist ebenfalls ein gefühlt 1000-köpfiger Schulausflug. Nach einem köstlichen Mittagessen mit freundlicher Bedienung gibt es einen Kurzabriss zur Geschichte des Klosters Weltenburg, der ältesten Klosterbrauerei der Welt und der barocken Asamkirche. Bis zum Start der heutigen Wanderung hat jeder Reiseteilnehmer noch Zeit, sich auf dem Klostergelände umzusehen.

Die Zillen, die uns direkt vom Kloster auf die andere Donauseite bringen sollten, haben sich heute scheinbar nicht auf Gäste eingestellt, so dass wir kurzerhand mit einer weiteren Seilfähre, ein paar Hundert Meter donauaufwärts abermals den Fluss queren. Dabei können wir auch einen der Wanderfalken, die in der Weltenburger Enge brüten, beim Kröpfen beobachten. "Hansi" - ein vom Fährmann so genannter Eisvogel - bietet beim Anlanden eine beeindruckende Show aus Ansitzjagd, Rüttelflug und Schauflug! Bei leichtem Nieselregen, der sich aber bald verzieht, starten wir unsere Wanderung in Richtung Kelheim durch das Naturschutzgebiet. Es gelingen einige schöne Vogelbeobachtungen, doch vor allem die herrliche Kulisse des Naturschutzgebietes Weltenburger Enge bei überdies dramatischer Lichtstimmung sorgt für gute Laune bei den Teilnehmern.

Von Kelheim geht es per Kolonne wieder nach Donaustauf zurück, wo bald das Abendessen wartet. Auswertung der Vogelbeobachtungen und Plan für Tag 3.

Highlights des Tages:

- Unausgefärbter Trauerschnäpper
- Wanderfalke beim Kröpfen
- Hansi, der Eisvogel
- Hämmernder Grauspecht
- Waldlaubsänger-Gesang

Freitag, 29.04. - Tag 3:

Kolonnenfahrt zu einem ehemaligen Kiesweiher östlich Regensburg. Zahlreiche Natigallen und andere Kleinvögel sind wunderbar nach dieser kalten Nacht zu beobachten. Die Nachtreiher in der Brutkolonie auf der Insel - inmitten eines Badesees - lassen sich trotz fortgeschrittener Belaubung noch sehr gut mit ihren Schmuckfedern und ihrem urweltlichen Aussehen gut beobachten. Ein kurzer Abstecher an einem Graben in der Nähe zeigt der Gruppe noch, wie leicht der Grauspecht auf "Zuruf" reagiert.

Mit den Autos geht es auf die andere Seite der Donau zum Naturschutzgebiet

Stöcklwörth. Hier blicken wir in die Wiesenflächen im Donauvorland. Wir beobachten den Großen Brachvogel, dessen Brut hier vom LBV bewacht wird. Mehrere Brachvögel sind zu hören und zu sehen, ebenso ein Kuckuck, der immer wieder seine Sitzwarten wechselt. In einem alten Baum an der Donau beobachten wir zwei Schwarzspechte, die gerade eine Höhle inspizieren. Zum Mittagessen geht es nach Wörth zum Gasthof Butz, wo wir hervorragend speisen.



Bestaunen der Nachtigall mit Auge und Ohr

Auf dem Nachmittagsprogramm steht zunächst die Lachmöwenkolonie bei Niedermotzing. Hier sieht eine Reiseteilnehmerinnen sofort zwei Schwarzkopfmöwen in der Donau, die gerade noch so vom Reiseleiter und einem weiteren Teilnehmer bestätigt werden können, bevor sie verschwinden und, noch während sich die anderen Reiseteilnehmer für diese location fertig machten. So geht`s, ägerlich!

Anschließend geht es an die Altarme der Donau bei Aholting. Vom Donaudamm können wir hervorragende Beobachtungen der anwesenden Limikolen, einer Flussseseschwalbe, eines Blaukehlchens und anderer Vögel machen. Besonders hübsch war für alle ein freistehender Baum, auf dem sich zahlreiche Rauchschnäpfer und auch mehrere Uferschnäpfer zum Rasten niedergelassen hatten.

Abendessen im Hotel, Auswertung und Besprechung für Tag 4.

Highlights des Tages:

- Mehrere singende Nachtigallen
- Nachtreiher-Kolonie
- Schwarzspecht an der Höhle
- Wiesenbrüterschutz, Großer Brachvogel
- Klappergrasmücke, Gartenrotschwanz, Trauerschnäpfer
- Schwarzkopfmöwe
- Bruchwasserläufer, Kampfläufer, Dunkler Wasserläufer im Prachtkleid

Samstag, 30.04. - Tag 4:

Gegen 8 Uhr brechen zum Rainer Wald auf, ein 240 ha großes, zusammenhängendes Waldgebiet, das zu großen Teilen vom LBV angekauft wurde. Den Halsbandschnäpfer fanden wir leider nicht - auch nicht in dem Gebiet, in dem zahlreiche Nistkästen speziell für diese Art aufgehängt wurden - entweder ist es noch zu früh im Jahr oder das Eschensterben hat seinen Lebensraum unattraktiv für diese Art gemacht! Als Entschädigung balzt ein Pärchen des Sommergoldhähnchens minutenlang direkt vor unseren Augen und wir entdecken beim Bestaunen einer alten Eiche in einem Aufwindbart neben etlichen Mäusebussarden einen adulten Seeadler nebst zwei verliebten Kolkraben!

Gegen 13 Uhr treffen wir beim „Metzgerwirt“ in Regenstauf ein, wo wir im idyllischen Biergarten bei vollem Sonnenschein speisen.

Am Nachmittag geht es in die LBV-Umweltstation in Regenstauf, die sich zwei Fußminuten vom Metzgerwirt entfernt befindet. In der angegliederten Vogelauffangstation gibt es nun jede Menge Patienten zu sehen – verletzte Greifvögel werden hier rehabilitiert und in den meisten Fällen nach Genesung wieder in die Freiheit entlassen. Für viele ist diese „Auge in Auge“- Begegnung mit Uhu, Wiesenweihe, Raufussbussard, Habicht und Schleiereule etwas ganz Besonderes.

Den beiden Pflegern der Vogelstation sei herzlich für ihre höchst interessante Führung durch das Areal gedankt!

Zum Abschluss des Tages steht ein naturnaher Fischweiher im Charlottenhofer Weihergebiet auf dem Programm. Wir fahren zum Charlottenhof, wo wir die Fahrzeuge abstellen. Ein schattiger Waldweg am Rande des großen Weihers ermöglicht uns schöne Beobachtungen und wir können noch einmal einige bisher nicht gesehene Arten beobachten. Das Hauptziel hier ist allerdings das brütende Fischadler-Pärchen, das wir dann auch wunderbar bei der Brutabläse beobachten können. Eine Kormoran- und Graureiher-Brutkolonie, sowie Schellente und balzende Haubentaucher runden unsere Beobachtungen heute ab.

Per Kolonne geht es zum Hotel zurück. Auswertung und Besprechung für den letzten Tag.

Highlights des Tages:

- LBV-Naturschutzprojekt Rainer Wald
- balzende Sommergoldhähnchen
- Seeadler und Kolkkraben
- Greifvogelauffangstation
- Fischadler bei der Brutablöse
- Schellente, Haubentaucherbalz
- Graureiher- und Kormoran-Brutkolonie

Sonntag, 01.05. - Tag 5:

Nach dem Frühstück und Auschecken aus dem Hotel geht es per Kolonne nach Regensburg. Trotz zahlreicher Ampeln blieb die Kolonne mit sieben Fahrzeugen zusammen! Vom Parkplatz Oberer Wöhrd spazieren wir donauaufwärts bis zum Fuße der Steinernen Brücke, einem Wahrzeichen der Welterbestadt Regensburg. Erstaunt ist die Gruppe über die Artenvielfalt am Rande der Altstadt: Wir sehen einen Nachtreiher, der in niedriger Höhe über die Donau fliegt, zahlreiche Singvögel und auch den Wanderfalken, dessen erstes Küken wir am Vorabend bereits in der Wanderfalken-webcam betrachten konnten:

Wie bestellt kommt das Weibchen aus dem Nistkasten am Alten Rathaus und dreht einige Runden im Bannkreis des Regensburger Doms, bevor wir es aus den Augen verlieren. Im Gegensatz zur Steinernen Brücke, die derzeit einem Verpackungsobjekt des Künstlers Christo gleicht, zeigt sich der Dom St. Peter in seiner vollen Pracht. Auf dem weiteren Programm stehen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Welterbestadt und eine Besichtigung des Doms auch von innen. Gegen 12:45 sind wir zurück am Parkplatz, nachdem sich einige Teilnehmer bereits in Regensburg verabschiedet haben. Wir danken Petrus noch einmal, dass er es gut mit uns gemeint hat. Die Gäste ohne eigenes Fahrzeug fahren gemeinsam mit dem Taxi zum Bahnhof und wieder einmal war die Reise an die Donau ein voller Erfolg!



Die Regensburger Maus - wer sie streichelt, kommt wieder, heisst es...

Highlights des Tages:

- Welterbestadt Regensburg
- Nachtreiher, zahme Kleiber und Wacholderdrosseln
- Jagender Wanderfalken in der Großstadt

Gesamtartenliste Vögel:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Haubentaucher | 8. Graugans |
| 2. Kormoran | 9. Kanadagans |
| 3. Nachtreiher | 10. Nilgans |
| 4. Silberreiher | 11. Schnatterente |
| 5. Graureiher | 12. Krickente |
| 6. Weißstorch | 13. Stockente |
| 7. Höckerschwan | 14. Knäkente |

15. Löffelente
16. Tafelente
17. Reiherente
18. Schellente
19. Gänsesäger
20. Seeadler
21. Sperber
22. Mäusebussard
23. Fischadler
24. Turmfalke
25. Wanderfalke
26. Fasan
27. Blässhuhn
28. Flussregenpfeifer
29. Kiebitz
30. Kampfläufer
31. Bekassine
32. Großer Brachvogel
33. Dunkler Wasserläufer
34. Grünschenkel
35. Bruchwasserläufer
36. Schwarzkopfmöwe
37. Lachmöwe
38. Mittelmeermöwe
39. Großmöwe, unbestimmt
40. Flussseschwalbe
41. Ringeltaube
42. Türkentaube
43. Hohltaube (nur gehört)
44. Straßentaube
45. Kuckuck
46. Mauersegler
47. Eisvogel
48. Grauspecht
49. Grünspecht (nur gehört)
50. Schwarzspecht
51. Buntspecht
52. Feldlerche
53. Rauchschwalbe
54. Mehlschwalbe
55. Uferschwalbe
56. Schafstelze
57. Gebirgsstelze
58. Bachstelze
59. Zaunkönig
60. Heckenbraunelle (nur gehört)
61. Rotkehlchen
62. Nachtigall
63. Hausrotschwanz
64. Gartenrotschwanz
65. Braunkehlchen

66. Steinschmätzer
67. Amsel
68. Wacholderdrossel
69. Singdrossel
70. Klappergrasmücke
71. Mönchsgrasmücke
72. Dorngrasmücke
73. Waldlaubsänger (nur gehört)
74. Zilpzalp
75. Fitis
76. "Fizalp" (Fitis-Zilpzalp-Mischsänger)
77. Wintergoldhähnchen
78. Sommergoldhähnchen (nur gehört)
79. Trauerschnäpper
80. Schwanzmeise
81. Tannenmeise
82. Blaumeise
83. Kohlmeise
84. Kleiber
85. Waldbaumläufer (nur gehört)
86. Gartenbaumläufer (nur gehört)
87. Eichelhäher
88. Elster
89. Dohle
90. Rabenkrähe
91. Kolkrabe
92. Star
93. Haussperling
94. Feldsperling
95. Buchfink
96. Grünfink
97. Stieglitz
98. Bluthänfling
99. Goldammer
100. Rohrammer

Desweiteren anwesend, aber von weniger als drei Personen beobachtet:

- Rotmilan
- Turteltaube
- Gartengrasmücke
- Sumpfmehse
- Girlitz

Sonstige Tierbeobachtungen:

- Landkärtchen, Frühjahrsgeneration
- Eichhörnchen, rot und schwarz
- Rehe
- Hasen
- Biberspuren

Pflanzen:

- Nickender Milchstern
- Zymbelkraut
- Goldgelber Hahnenfuß
- Hainveilchen
- Sumpfdotterblume

